

EINE WELT ZWISCHEN GLAS-BETON-BAUTEN UND PFERDEGESPANNEN



bung oder nicht, jedenfalls klopft er zum Abschied dem Jimny anerkennend auf die Motorhaube. „So einer war 2007 mit dabei und hat sich gegen die Land Rover und Toyota Landcruiser tapfer geschlagen.“ So geadelt stürzt sich unser Mini-Offroader ins Verkehrsgewühl der Hauptstadt Zagreb, schiebt sich im Schritttempo durch einen architektonischen Mix aus KuK-Zeit, öder Plattenbau-Tristesse und hypermodernen Glas-Beton-Konstruktionen.

Hinter der Mautstation der E 05 geht es schließlich in Richtung Südwesten.

Gemächlich schleicht der Jimny mit 120 km/h durch dünn besiedelte Naturlandschaften und quert die Ausläufer des 1500 Meter hohen Gorski-Kotar-Massivs. Zwei Stunden später steigt die erste Prise Salzlufte in die Nase.

Bevor es zu einem Abstecher auf die Halbinsel Istrien geht, dreht der Jimny noch eine Runde durch die Altstadt der Küstenmetropole Rijeka, um dann das Ucka-Gebirge ins Visier zu nehmen. Endlich ins Gelände. Mit jeder engen Kurve der Serpentinstraße werden die Villen und Jahrhundertwende-Pa-

läste des Badeörtchens Opatija, die unten im Tal leuchten, immer mehr zu Spielzeughäusern. Der Jimny nimmt die Steigung jenseits von zehn Prozent, als sei er nur für diese schmale, steile Straße gebaut worden. Vom Gipfel des 1401 Meter hohen Vojac bietet sich ein weiter Blick über das Hinterland der Halbinsel mit von schüsselförmigen Senken durchlöchernten Hügeln.

Wieder im Tal, muss eine Stärkung her. In der sonst einsamen Gegend sind Gourmettempel so weit verbreitet wie vierblättrige Kleeblätter. Ein über die